Jedermann

gebraucht es

den schnellen, wirksamen.

Schmerzensstiller

Ein Arzt.

*** St. Jakobs Oel, bringe auch ich, beiläufig bemerkt, unter meinen Patienten, wegen seiner trefflichen Wirksamkeit, vielfältig zur Anwendung. — Wm. Dohrmann, M. D., 535 Bryant-Straße, San Francisco, Cal.

Ein Apotheker

Herr James M. Farrar, Richland, Mo., gibt in Folgendem seine Urtheil über das St. Jakobs Oel: „St. Jakobs Oel, schreibt genannter Herr, wird von unserer Bevölkerung als ihr Hausarzt betrachtet. Ich habe schon viel von dem Oel verkauft und hätte heute noch den ersten ungünstigen Bericht über dieses Mittel zu vernehmen."

Ein Polizist

Das Universalmittel gegen Frostbeulen ist das St. Jakobs Oel. — Meine Frau erfror ihre Füße und war nicht im Stande, ihre Schuhe anzuziehen oder einige Schritte zu gehen. Ich wandte das St. Jakobs Oel am Samstag Abend an und an dem Sonntag darauf war sie im Stande zu Kirche zu gehen und frei von allen Schmerzen. Das St. Jakobs Oel ist eine wunderbare Medizin und ist werth, von allen Leidenden gebraucht zu werden. — Walter B. Ruhe, Polizist York, Pa.

Ein Kaufmann

Falls River, Mass.—Herrn Isaac L. Hart, Superintendent der Barnard M'f'g. Co.," verdanken wir folgende Mittheilung: „Ich gebrauchte das ausgezeichnete Mittel, St. Jakobs Oel, bei einem schweren Anfall von Rheumatismus in meinem Arm. Der Erfolg war wunderbar. Alle Schmerzen verschwanden und mein Arm ist wieder vollkommen hergestellt."

::Ein Lehrer::

Herr Prof. Alfred C. Herr, Nro. 515 Ost Sechste-Straße, New York, übermachte uns folgende Mittheilung: „Während meines Aufenthaltes in Cincinnati, wurde ich von einem schweren Anfall von Rheumatismus befallen. Ich machte mit dem St. Jakobs Oel einen Versuch. Das Resultat war so zufriedenstellend, daß ich, ungeachtet der hohen Kosten, veranlaßt wurde einige Flaschen nach Deutschland zu senden."

Ein Postmeister

Auch ich bin einer der Getreuen, wenn es sich um den Ruf des St. Jakobs Oel handelt, schreibt Herr W. D. C. Curtis, Postmeister, Reponset, Mass. Aus eigener Erfahrung kann ich diesem Mittel das Wort reden, denn es that mir mehr gut, als alle die M. D.'s zusammengenommen, welche ich im Lauf der Zeit zu Rathe zog.

Ein Farmer.

Mein Nachbar hatte es so im Kreuze, daß er sich nicht rühren konnte. Er kaufte sich eine Flasche St. Jakobs Oel, rieb damit ein und wurde durch den Gebrauch dieses herrlichen Mittels wieder vollständig hergestellt, so schreibt uns Herr L. Tschirhart, White Rock, Mich.

Jeder Flasche St. Jakobs Oel ist eine genaue Gebrauchs-Anweisung in deutscher, englischer, französischer, spanischer, schwedischer, holländischer, dänischer, böhmischer, portugiesischer und italienischer Sprache beigegeben.

Eine Flasche St. Jakobs Oel kostet 50 Cents, (fünf Flaschen für $2.00) ist in jed. Apotheke zu haben oder wird bei Bestellungen von nicht weniger als $5.00 frei nach allen Theilen der Ver. Staaten versandt. Man adressire;

The Charles A. Vogeler Co.,
(Nachfolger von A. Vogeler & Co.)
Baltimore, Md.

Kalender! Gegen Einsendung einer 3 Cts Briefmarke versendet The Charles A. Vogeler Co. (Nachfolger von A. Vogeler & Co.) in Baltimore, Md., den reich illustrirten

:::::Hamburger Familien-Kalender::::: für 1883, kostenfrei, nach allen Theilen Amerika's und den britischen Provinzen.

Eleonore.

Roman von **A. Weber.**

(Fortsetzung.)

„Ja," gab sie kummervoll zurück, „er ist zu stolz, er kann den Fleck auf seiner Ehre seinem Kinde nicht vergeben, gerade weil er Ilka stets geliebt, weil sie sein Stolz, seine Freude war!"

Eleonore erließ der armen Mutter den Einblick in Ilka's schon so bald erfolgtes Elend, es hätte ihr Herz ja nur noch mehr zerreißen müssen, und es stand ja doch in ihrer Macht, den Gatten zu versöhnen.

Mit einer Spannung in seinen Zügen, die er vergeblich zu verbergen suchte, sah Werden der eintretenden Christine entgegen.

Sie ließ sich tief verstimmt auf einen Stuhl neben ihm nieder.

„Eleonore geht in wenigen Wochen nach der Heimath zurück," sagte sie dann kurz und hart. „Sie hat mir's eben in unbegreiflich leichter und heiterer Weise gesagt. Wir haben uns Beide in dem Mädchen getäuscht, Ewald, und Sie werden gut thun, den Gedanken an sie ganz aus Ihrem Herzen zu reißen, sie ist Ihrer nicht werth."

Werden drehte wortlos sein Gesicht der Wand zu. Auch Christine durfte den Kampf in seinen Mienen nicht sehen. Hatte er doch immer noch gehofft, Eleonore werde ihn lieben, obgleich er vor Christine erklärte, er werde das Opfer einer solchen Liebe nicht annehmen, er werde nicht dulden, daß sie ihr blühendes Leben an einen verstümmelten Menschen kette.

Es war einige Tage vor der Prüfung, Fräulein Eleonore hatte grade die Kinder zu Bett gebracht und sich in ihr Zimmer begeben, als es an ihr Fenster pochte. Sie sah hinaus, erblickte eine verhüllte Frauengestalt und öffnete erschrocken die Thür. Eine tief verschleierte Dame wankte herein und sank erschöpft auf den Diwan. Eleonore zog ihr in athemloser Spannung den Schleier vom Gesicht: es war Ilka, die in todesähnlicher Erschöpfung dalag.

Sie schlug unter Eleonorens Bemühungen die Augen auf, strich mit der durchsichtigen Hand das wirre Haar von den Schläfen; ein todestrauriger Blick aus den großen dunklen Augen fiel auf die Freundin.

„Ilka," flüsterte diese, während ihr die Thränen über die Wangen rannen, „Ilka, was ist geschehen?"

„Nichts, als was Du mir voraussagtest: die Rose ist gebrochen und — fortgeworfen. „O", murmelte sie, mit der Hand nach der Brust fahrend, „es sticht und schmerzt mich hier, aber das ist gut, es kommt um so eher zum Ende. Aber Eleonore, ich will sterben im Elternhause; die sanfte Hand meiner Mutter soll mir wieder den Pfühl zurecht legen, wie in meiner Kindheit Tagen, sie soll mich wieder anlächeln und ihr liebes Kind nennen, ehe ich sterbe."

„Du sollst, Du wirst nicht sterben, meine arme, liebe Ilka, Du wirst leben und den Elenden vergessen, der Dich verrieth."

Sie zuckte zusammen, eine jähe Gluth überflog ihre blassen Wangen. „Nenne ihn nicht so, Eleonore, denn ich liebe ihn noch. Und auf meiner Seite ist die Schuld, alle, alle! Wäre ich stark genug gewesen, seinen Worten und Liebkosungen zu widerstehen, hätte ich nicht Eltern und Ehre verlassen, so hätte er mich geachtet und seine Liebe wäre nicht erloschen, wie jetzt, wo er mich verachten muß."

Eleonore schwieg; es wäre grausam gewesen, Ilka aufzuklären über die Falschheit ihres Gatten.

„Wie aber kam's, daß er Dich verließ?" fragte Eleonore.

„Du weißt, daß mein Vater die Einwilligung zu unserer Verbindung gab, aber nicht verzieh, was wir gefehlt. Ich war verstoßen, verbannt auf immer vom Vaterhause und Mutterherzen. Und dieser Stachel blieb; er wich nicht den Liebkosungen Bela's noch dem Taumel der Genüsse, in den wir uns stürzten, oder den Huldigungen der Fremden. Mein Frohsinn war auf immer dahin, mit ihm mein Reiz. Bela wurde erst unwillig über meine Schwermuth, dann kälter und kälter; ich fühlte mit stechendem Schmerz seine Liebe zu mir schwinden, während die meine wuchs und wuchs, je hoffnungsloser sie wurde. Da eines Morgens (einzeln und schwer kamen diese Worte heraus) fand ich dieses Billet auf meinem Nachttische, lies es selbst.

Eleonore entfaltete den zerknitterten Brief und las:

„Ich gehe, Ilka. Vergiß einen Unglücklichen, der Deiner Liebe nicht werth war."

Er war falsch und grausam bis zum Ende, der Herzlose. So verließ er die, welche ihm Alles geopfert!

„Ich weiß nicht," fuhr Ilka nach einer schmerzlichen Pause fort, „wie lange ich bewußtlos gelegen, als ich die grausamen Worte gelesen hatte, ich weiß auch nicht, wie viele Tage seit jenem Morgen verstrichen sind; eine dumpfe Gefühllosigkeit hatte sich meiner bemächtigt. Aber endlich tauchte aus dieser Nacht des Elends Dein Bild auf, Eleonore, ich sah Deine Augen mit dem milden warmen Blick auf mich gerichtet, und sie wurden mein Leitstern. Zu Dir wollte ich, Du, das weiß ich, wirst meine Mutter versöhnen, und ich werde im Vaterhause sterben."

Sie schwieg erschöpft. Eleonore küßte sie und flüsterte beruhigende Worte. Sie lächelte schwach, und die Erschöpfung schloß ihre Augen zu tiefem Schlummer. Eleonore überlegte, was zu thun sei. Hier konnte Ilka nicht die Nacht über bleiben.

Vom frühesten Morgen an konnte ein neugierig durch das Fenster, durch die Glasthür fallender Blick der Dienstboten sie entdecken, und wie sollte Eleonore am Morgen unbemerkt aus dem Hause, durch die früh erwachende Stadt mit ihr kommen? Ein guter Gedanke: Christine schlief in dem früheren Zimmer Ilka's, weil es an das Werden's stieß und sie deshalb hören konnte, wenn ihm ein Unfall begegnen sollte. Es öffnete sich bekanntlich nach der Straße.

Dorthin mußte also Ilka gebracht werden. Aber wie dahin gelangen? Es war bereits zehn Uhr; das Hofthor gewiß geschlossen, und war es das auch noch nicht, wie sollte Eleonore von hier fortgebracht werden! Ein Lehrer des Instituts, ein Schwabe, wurde zum Helfer in der Noth. Christinens Zimmer wurde glücklich erreicht. Eleonore klopfte an das Schlafzimmer der Frau von Szegesvary. Sie kam heraus, sah das junge Mädchen erstaunt an, dann, seine Aufregung gewahrend, preßte sie die Hand auf's Herz. „Ilka!" stammelte sie.

„Sie ist hier, in ihrem alten Zimmer, Ihre Vergebung zu erflehen. Sie ist sehr krank, ihr Gatte hat sie verlassen."

Die Frau wankte, stützte sich gegen die Wand, dann richtete, sie sich auf. „Mein Kind, meine Ilka ist hier, ich habe sie wieder!" rief sie weinend, jauchzend und flog Eleonoren voran in Ilka's Zimmer.

Ilka stieß bei ihrem Anblick einen schwachen Schrei aus, richtete sich auf, wollte zu ihr; aber schon war die Mutter neben ihr, hatte sie umschlungen, süße, liebkosende, bedauernde Worte flüsternd.

Eleonore überließ die Beiden sich selbst; Christine begleitete sie.

„Und ich weiß auch, was ich zu thun habe," sagte das energische Mädchen, die Thränen aus den Augen wischend. „Ich fahre morgen den Beiden voraus zum Vater; er giebt viel auf mein Wort und ich werde den armen Frauen einen guten Empfang, der unglücklichen Ilka ein sanftes Sterbelager verschaffen."

(Fortsetzung folgt.)

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Mainz, 13 Januar. In dem im verflossenen Monat hier vorgekommenen groben Polizeiübergriff bei welchem der seit langen Jahren in Mainz ansässige und fast Jedermann bekannte Schriftsteller Rudolf Röttger, als er eben seine Wohnung verließ, von einem Schutzmann um eine Legitimation angegangen und da er im Augenblick keine solche zu geben vermochte, verhaftet und zu heller Mittagsstunde durch viele belebte Straßen zur Polizei escortirt wurde, hat die vorgesetzte Behörde dieser Tage eine dankenswerthe Genugthuung eintreten lassen. Durch ein Schreiben der Bürgermeisterei ist dem so schwer Gekränkten mitgetheilt worden, daß der betreffende Schutzmann außer einer empfindlichen Geldstrafe einen derben Verweis mit Androhung von Dienstentlassung erhalten und noch persönlich Abbitte leisten müsse.

Wien, 18. Jan. Gestern Abend um halb acht Uhr fand im Wiedener Theater bei der Vorstellung des Stückes „Bettelstudent" eine arge Panik statt. Ein intensiver Brandgeruch wurde verspürt, es entstand deshalb große Unruhe, Jemand rief „Feuer!" Das Publikum in dem dichtgedrängten Hause erhob sich überall sofort ängstlich von den Plätzen und drängte unter Zurücklassung der Garderobe hinaus. Mehrere Frauen fielen in Ohnmacht. Ungeheurer Tumult entstand. Auf der Bühne erschienen der Polizei-Commissär, der Ingenieur und die Feuerwehr. Ersterer rief mit Stentorstimme: „Es ist keinerlei Gefahr! ich bitte das Publikum, sich zu beruhigen!" Inzwischen war die Ursache des Brandgeruches entdeckt. Der an einen Gasarm gehängte Hut eines Besuchers hatte dort zu glimmen angefangen. Allmälig trat Beruhigung ein, sodann wurde weitergespielt. Nur die Besonnenheit der Schauspieler und des Commissärs haben großes Unglück verhütet. Der Eigenthümer des brennenden Hutes wurde nicht entdeckt.

Zürich, 15. Jan. Prof. Dr. A. Heim, welcher schon mehrere Male den Rifikopf bei Elm einer näheren Untersuchung unterworfen hat und dessen Voraussagungen sich bis jetzt so ziemlich erfüllt haben, giebt einen Bericht über die Lage in Elm: „Diesmal haben wir nicht Zeit, um den Rifikopf herum zu steigen, wir sehen aber, wie sehr er seine Form in der günstigsten Weise verändert hat und daß damit die Gefahr für Elm sich wesentlich verringert. Zwei Dinge im untern Theil des Schuttstromes fesseln unsere Aufmerksamkeit in besonderem Maße, an vielen Stellen können wir wahrnehmen, daß die Schuttmasse allmählich noch recht merklich in sich selbst zusammengesunken ist und dadurch der Schuttstrom an Höhe oft um ein, selbst um mehrere Meter abgenommen hat. Man sieht jetzt z. B. an manchen Punkten des Dorfes den Giebel des „Gehren" (am Eingang in die Tschingelschlucht) während früher der Schutthause über dem Unterthal hierfür noch zu hoch war und das Gehrenhaus ganz deckte. Die Bodenarbeiten haben uns in Staunen gesetzt. Da ist mit außerordentlicher Energie gearbeitet worden. In den Randzonen des Schuttstromes, wo zwischen den Blöcken viel ausgeschürfter Ackerboden sich findet, ist der Schutt ausgeebnet und der Ackerboden vertheilt worden.. Selbst Flächen, die mit großen Blöcken bedeckt waren, sind bereits vollständig ausgebnet. Immerhin beziehen sich alle diese Arbeiten nur auf die Randzonen. Schon stehen 5—6 schöne neue Ställe und im Eschen drüben ein neues Haus. Solchem Muth und solcher Energie gebührt unsere Achtung."

Danzig, 21. Januar. Die unter Vorsitz des Ober-Regierungsraths Zimmermann hier zusammengetretene Kommission zur Berathung von Vorsichtsmaßregeln zum Schutz gegen Hochwasser hat beschlossen, die vier Durchlässe an der Plehnendorfer Chaussee vertiefen zu lassen, um im Fall der Noth dem Hochwasser genügenden Abfluß nach der See zu schaffen, sowie im Außendeich Minen anzulegen, um durch Deichöffnungen ebenfalls Abfluß zu schaffen. Zur Ausführung dieser Arbeiten soll die Deichkommune des Danziger Werders veranlaßt werden.

Pr. Stargard, 22. Jan. Durch eigene Unvorsichtigkeit beim Heizen des Ofen sind in der Kollenzmühle 4 Menschen durch Kohlendunst erstickt. Als des Morgens die Leute zur Arbeit gerufen wurden, fand man den Schneidemüller Nickel und seine beiden Müllergesellen Karl Bussé und Danat als Leichen vor; der Schmied Gustav Lietzau lebte noch, starb aber auch schon nach kurzer Zeit.

Hofgeismar, 27. Januar. Ein schönes Beispiel von Toleranz haben die hiesigen Protestanten den wenigen Katholiken gegenüber gegeben, indem sie ihren katholischen Mitbürgern die Mitbenutzung einer Kirche gestattet und auch darein gewillt haben, daß diese Kirche während des katholischen Gottesdienstes mit einem besonderen Altare geschmückt werden darf.

Aschersleben, 24. Jan. Die Einrichtungen auf dem neuen Kaliwerke sind so weit vorgeschritten, daß zu Anfang des nächsten Monats mit der Förderung und Aufarbeitung der Rohprodukte begonnen werden kann. Die gesammten Fabrikanlagen sind von so großen Dimensionen, daß sie von keiner der chemischen Fabriken in Staßfurt und Leopoldshall erreicht werden. Weitere bedeutende Bauten stehen in nächster Zeit bevor, so daß späterhin täglich 60,000 Centner Rohsalze gefördert und verarbeitet werden können.

Altona, 24. Jan. Dem auf Grund des kleinen Belagerungszustandes von hier ausgewiesenen Arbeiter Cordes ist auf sein Ersuchen die Rückkehr gestattet und der Ausweisungsbefehl aufgehoben worden. — Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den Schäferknecht Claus Meyer aus Dellstedt wegen Nothzucht zu 4 Jahen Zuchthaus, den Küper Theodor Muhl aus Grabow a. O. wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit zu 2½ Jahren Zuchthaus und den Schuhmacher Christian Jansen von hier wegen desselben Verbrechens zu 4 Jahren Gefängniß. Der frühere Gerichtsvollzieher Bauch in Ahrensburg wurde der Amtsunterschlagung und falschen Registerführung schuldig erkannt und zu 3 Jahren Gefängniß verurtheilt.

A. SEINECKE, jr.,
— Europäisches —
Inkasso-Geschäft!
Cincinnati.

Vollmachten
nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz gefertigt.

Consularische
Beglaubigungen besorgt.

Erbschaften
u. s. w. prompt und sicher einkassirt.

Wechsel und Postanzahlungen

Man wende sich in Indianapolis an:
Philip Rappaport, Advokat,
No. 62 Süd Delaware Straße.

Die Ausstellung
— von —
Vollmachten, Testamenten
Einziehung von
Erbschaften
Erledigungen von
Nachlassenschaften,
— in —
Deutschland,
wird besorgt von
Philip Rappaport,
No. 62 Süd Delawarestr.

A. SCHMIDT'S
Buch- u. Zeitungs-
Agentur.
No. 113 Greer Strasse.
Indianapolis.
Alle Aufträge werden schnell und pünktlich besorgt.
Bücher billig und schön gebunden.

Von
Bremen
nach
Indianapolis
$34.20.

Gebrüder Freuzel,
Ecke Washington Straße und Virginia Avenue. (Vance Block.)

Phil. Rappaport,
Rechtsanwalt und Notar,
62 Süd Delaware Str.,
INDIANAPOLIS, IND.

VALENTINES

Novitäten in Valentines.

Kommen Sie bald um den Andrang zu vermeiden.

Chas. Mayer & Co.
29 und 31
West Washington Str.

Mozart - Halle!
No. 37 & 39 Süd Delaware Straße.
Das größte, schönste und älteste Lokal in der Stadt
Getränke aller Art. sowie kalte Speisen Vorzügliche Bedienung.
Die prachtvoll eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Conzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.
JOHN BERNHARDT,
Geschäftsführer.

Johnston & Bennet,
62 Ost Washington Str.

Argand Base Burner '82.

Wir haben eine große Auswahl dieser Oefen. Große Oefen für Lagerräume, Hallen u. s. w. Ferner haben wir

Kochöfen, „Ranges, Mantels und Grates,"

in großer Auswahl, sowie

Boynton's Furnaces.

Alle Oefen werden in kurzer Zeit reparirt bei
Johnson & Bennett,
No, 62 Ost Washington Straße.

Ein Common sense Heilmittel.

SALICYLICA!

Kein Rheumatismus, Gicht oder Nervenleiden mehr!

Sofortige Linderung verbürgt
Fortdauernde Heilung garantirt.

Fünf Jahre im Gebrauch, und kein einziger Fall bekannt, gleichviel ob acut oder chronisch, wo es nicht geholfen hätte. Fragen Sie alle prominente Aerzte und Apotheker, betreff ihres Urtheils über Salicylica.

Geheimniß:

Das einzige Auflösungsmittel gegen die giftige „Uric Säure", welches in dem Blute, der an Rheumatismus und Gicht Leidenden existirt.

Salicylica ist als ein "common sense" Heilmittel bekannt, da es direkt die Ursachen vernichtet, welche Rheumatismus, Gicht und Nervenleiden erzeugen, indem viele sogenannte Spezialmittel, oder muthmaßliche Universalmedizinen nur auf die localen Folgen der Krankheit wirken.

Es ist von Seiten berühmter Gelehrten zugestanden, daß die äußerliche Anwendung von Mitteln, als Einreibung mit Oel, Salbe, süßen Waschmitteln usw diese Krankheiten nicht auszurotten vermag, welche als Resultat der Vergiftung des Blutes mit „Uric Acid" ist.

Salicylica wirkt mit wunderbarem Erfolg gegen diese Säure und entfernt dadurch alle Unnäßlichkeit. Es wird jetzt ausschließlich von allen berühmten Aerzten in Amerika und Europa gebraucht. Laut Bericht der höchsten medizinischen Fakultät in Paris beliefen sich die Kuren auf 95 Prozent innerhalb 3 Tagen.

Bedenken Sie

daß Salicylica ein sicheres Heilmittel für Rheumatismus, Gicht und Nervenleiden ist. Die heftigsten Schmerzen werden fast augenblicklich gelindert.

Versuchen Sie es einmal. Linderung garantirt oder das Geld zurückerstattet.

Tausende von Zeugnisse können auf Ersuchen gesandt werden.

$1 die Bor, oder 6 Boren für $5.

Frei per Post nach Empfang des Geldes versandt.

Fragen Sie Ihren Apotheker dafür.

Lassen Sie sich nicht veranlassen, Nachahmungen, Substitute oder sonst etwas, als ebenso gut empfohlen, zu kaufen. Verlangen Sie das ächte, mit dem Namen WASHBURNE & CO, auf jeder Bor, welches unter unserm Namen als chemisch rein garantirt ist; Ein unentbehrliches Bedürfniß, welches Erfolg in der Behandlung sichert. Nehmen Sie kein Anderes, oder wenden Sie sich an uns:

Washburne & Co., Eigenthümer
No. 287 Broadway, Ecke Reade Str., New York.
Hiesige Agenten
Stewart & Barry,
48 & 50 Süd Meridian Straße, Indianapolis, Ind.
Browning & Sloan,
No. 7 & 9 Ost Washington Str., Indianapolis, Ind.

Gut gerösteter
Old Gov. Java
30 Cts. per Pfund.

Emil Mueller,
200 O. Washington Str.
(Ecke New Jersey Straße.)
Telephon-Verbindung.

A. CAYLOR,
— Händler in —
LAKE ICE,
Austern, Fischen
— und —
Wildpret,
No. 218 Ost Washington Straße.
Telephon-Verbindung.

Dr. A. FELDER,
Arzt, Wundarzt
— und —
Geburtshelfer.
Office und Wohnung.
No. 449 Süd Ost Str.
Sprechstunden { Von 8—10 Uhr Vorm. „ 1— 3 „ Mittags. „ 6— 7 „ Abends.

Wir sehen, Ihr benützt die
VANDALIA LINE!
Warum?
Weil sie die kürzeste und beste Linie über **St. Louis, Missouri, Kansas, Iowa, Nebraska, Texas, Arkansas, Colorado, New Mexico, Decota und California ist.**

Das Bahnbett ist von Stein und die Schienen sind aus Stahl. Die Wagen haben die neuesten Verbesserungen. Jeder Zug hat Schlafwagen. — Passagiere, ob sie nun Billete erster Klasse oder Emigranten-Billete haben, werden durch unsere Passagierzüge erster Klasse befördert.

Ob Sie nun ein Billet zu ermäßigten Preisen, ein Excursionsbillet oder irgend eine Sorte Eisenbahnbillete wollen, kommen Sie, oder schreiben Sie an

Robt. Emmett,
Distrikt Passagier-Agent.

Office: Vandalia-Gebäude, ein Square westlich vom Union-Depot, Indianapolis — ebenso an die Unterzeichneten:

G. Hill, Gen'l Supt. St. Louis, Mo.
E. A. Ford, Gen'l Pass.-Agt., St. Louis, Mo.

Pan Handle Route.

Pittsburg, Cincinnati & St. Louis Railway.

Zeit-Tabelle für durchgehende und Lokal-Züge.

Vom 4. Juni 1882 an:

Züge verlassen das Union-Depot, Indpls., wie folgt:

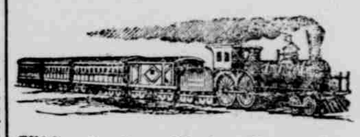
Stationen.	Schnellzg	Postzug	Schnellzg	Accom.
Abg Indianapl's	*4:35Bm	†11:15 B	*5:15Nm	†4.10N
Ank. Camb'gCity	6:48 „	1:37Nm	7:19 „	8:13 „
„ Richmond	7:20 „	2:13 „	7:51 „	8:50 „
„ Dayton.....	9:15 „	5:20 „	9:25 „	.....
„ Piqua.....	9:26 „	5:08 „	9:28 „	.....
„ Urbana	10:24 „	5:24 „	10:20 „	.....
„ Columbus....	12:01 „	7:20 „	11:50 „	...
„ Newark	12:55Nm	.....	1:1 Bm	.....
„ Steubenville	5:35 „	.....	5:00 „	.....
„ Wheeling.....	4:10 „	.....	8:30 „	.....
„ Pittsburg.....	7:42 „	.....	6:56 „	.....
„ Harrisburg...	3:50Bm	.....	2:20Nm	.....
„ Baltimore ...	7:45 „	.....	5:10Nm	.....
„ Washington..	9:15 „	.....	6:47 „	.....
„ Philadelphia.	7:50 „	.....	5:20 „	.....
„ New York....	11:15 „	.....	7:25 „	.....
„ Boston.....	8:00Nm	.....	6:20Bm	.....

* Täglich. † Täglich, ausgenommen Sonntag.

Pullmann's Palast-, Schlaf- und Hotel-Wagen durch bis Pittsburg, Harrisburg, Philadelphia und New York, ohne Wechsel. Blos ein Wagenwechsel nach Baltimore, Washington und Boston.

Fahrkarten nach allen Oestlichen Städten sind in allen Haupt-Fahrkarten-Bureaus des Westens und in dem Stadt-Bureau, Ecke der Illinois und Washington Straße und im Union Depot Bureau, Indianapolis, zu haben. Schlafwagen-Karten können im Voraus gesichert werden durch Applikation bei den Agenten im Stadt-Bureau oder im Union Depot zu Indianapolis, Ind.

James McCrea, Manager, Columbus, Ohio
E. A. Ford, Genl. Passagier- und Ticket-Agent, Pittsburg, Pa.



Eisenbahn-Zeit-Tabelle.

Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge in Indianapolis, an und nach Sonntag, den 24. Dezember 1882.

Cleveland, Columbus, Cincinnati und Indianapolis Eisenbahn (Bee Line.)

Abgang:		Ankunft:	
N Y & B Ex t s..	4.35 Bm	L & St L Ex täg	6.55 Bm
Union Accom...	6.15 Bm	E G M & I Ex	10.50 Nm
Dayton & Cl Ex	11.05 Bm	Union Accom...	3.45 Nm
N Y & B Ex....	7.15 Nm	B., I & St L Ex	6.05 Nm
		N Y & St L Ex.	10.55 Nm

Brightwood Division, C. C. C. und I.

Abgang täglich.		Ankunft täglich.	
4.35 Bm.		4.00 Bm	
.....	6.15 Bm	.....	6.00 Bm
täglich.	7.20 Bm	täglich.	6.55 Bm
.....	9.15 Bm	.....	10.50 Bm
.....	11.05 Bm	.....	2.05 Nm
.....	12.05 Nm	.....	3.45 Nm
.....	12.55 Nm	.....	6.05 Nm
.....	3.55 Nm	täglich.	6.30 Nm
.....	6.25 Nm	täglich.	10.55 Nm
täglich.	7.15 Nm		
.....	11.05 Nm		

Pittsburg, Cincinnati & St. Louis Eisenbahn

N Y P W B & P Ex täglich	4.35 Bm	Richm Acc ausgenom Sonnt.	9.55 Bm
D & C Ex ausgenommen Sonnt.	11.00 Bm	N Y P W B & P Ex täglich.....	12.00 Bm
R & D Acc ausg. Sonntags.....	4.10 Nm	C & D Ex aus. Sonntags	5.45 Nm
N Y P W B & P Ex täglich s h..	5.15 Nm	N Y P W B & P Ex täglich.....	10.35 Nm
Dayton Ex ausg Sonntags.....	5.15 Bm	Dayton Ex aus. Sonntags.....	10.35 Bm

Chicago Route—via Kokomo.

Chicago Schnellzug täg.....	11.25 Nm	Ind's & Lou. Schnellzug...	3.45 Bm
Chicago Expreß.	11.20 Nm	Indpls & Lou. Expreß	3.51 Nm

Terre Haute, Vandalia & St. Louis Eisenbahn.

Mail Train	7.30 Bm		
Tag Exp, p	12.35 Nm	Schnellzug	4.05 Bm
Terre Haute Acc.	4.00 Nm	Mail und Acc...	10.00 Bm
Pacific Ex.....	11.00 Nm	Tag Expreß	5.00 Nm
		Mail und Acc...	3.40 Nm

Cincinnati, Indianapolis, St. Louis u. Chicago Eisenbahn. Cincinnati Division.

C & Louisv. F L.	3.25 Bm	Indianap Acc.	10.05 Bm
Cincinnati Acc.	4.30 Nm	C & S'ville Ex p.	11.30 Nm
C. & L Ex p c..	3.45 Nm	Western Ex....	5.35 Nm
Cinc. Acc	10.05 Nm	C & St L F L täglich s u c c.	10.55 Nm

Lafayette Division.

Peo & Burl Ex.	8.05Bm	Chic & Lou F L. täglich e c u s..	8.35 Bm
Chicago Mail p.	12.00 Nm	Lafayette Acc ..	10.35 Bm
Western Ex.....	5.20 Nm	C L Mail p c..	3.30 Nm
C F L täglich s r c	11.35 Nm	Cincinnati Acc.	6 40 Nm

Jeffersonville, Madison und Indianapolis Eisenbahn.

Süd Ex täg. s..	4.15 Bm	Ind & Mad Mail.	10.00 Bm
L & Mad Acc...	7.40 Bm	Ind & Chic Ex täg	11.15 Bm
Ind & Mad Mail	4 00 Nm	N Y & N Fl Ex.	5.50 Nm
Abend Ex p täg.	6.20 Nm	St L & Chi Ex täg	10.48 Nm

Wabash, St. Louis & Pacific.

Det & Chic Mail	8.50 Bm	Chi & G R Ex täg	2.15 Nm
C & T Ex	2.10 Nm	Tol & Ft W Ex..	11.25 Bm
Chi & Mich Ex c c & S.....	6.25 Nm	Det n Ch Mail.	5.50 Nm
Chi & Tol Ex täg	11.40 Nm	Tol n Det Ex...	7.20 Nm

Indiana, Bloomington und Western Eisenbahn.

Pac Exp Mail ..	7.45 Bm	Eastern & S Ex. täglich.....	4.10 Bm
Kan & Tex F L..	1.30 Nm	Cinc Spec	10.50 Nm
Crawfordv. Acc.	3.50 Nm	Atlantic Ex & M.	6.30 Nm
Buf & N J Ex täg	11.15 Nm		

St. Louis Division.

Morefield Acc...	6.30 Bm	Nacht Ex.	4.10 Bm
Mail u Tag-Ex.	8.20 Bm	Mail u Tag Ex.	5.45 Nm
Nacht Ex.....	11.10 Nm	Morefield Acc..	6.25 Nm

Indianapolis und St. Louis Eisenbahn.

Tag Expreß, c c. täglich	7.25 Bm	N Y u B Ex täg c c.....	4.15 Bm
Post u St L Ex.	7.00 Nm	Local Passenger.	10.55 Nm
N Y u St L Ex täglich s u c c.	11.10 Nm	Day Ex c c tägl.	6.45 Nm

Cincinnati, Hamilton & Indianapolis Eisenbahn.

Indp & St Louis	4.15 Bm	Connersville Acc	8.45 Bm
Connersville Acc	4.45 Nm	Mail.....	12.15 Bm
Indpls u St. L.	6.55 Nm	Indp u St Louis	10.45 Nm

Indianapolis und Vincennes Eisenbahn.

Mail & Cairo Ex	7.30 Bm	Vincennes Acc..	11.50 Bm
Vincennes Acc .	4.00 Nm	Mail & Cairo E.	5.10 Nm

Züge mit r. c. Lehnsessel-Car.
mit s., Schlaf-Wagen.
mit p. Parlor-Car.,
mit h., Hotel-Car

THIS PAPER may be found on file at GEO. P. ROWELL & Co's Newspaper Advertising Bureau 10 Spruce Street), where advertising contracts may be made for it in **NEW YORK.**